



EINLADUNG:

Implantologie-Fortbildung
für Zahnärzte

Chirurgie

trifft

Prothetik

Mittwoch, 07. März 2012
18.30 - 21.00 Uhr in Penzberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Implantologie hat in der modernen Zahnheilkunde ihren festen Platz gefunden. Trotz eines schier unerschöpflichen Angebots an Fortbildungen sind viele Fragestellungen aktueller denn je:

- Wieviel Implantate braucht mein Patient?
- Welche implantologischen Konzepte eignen sich für welchen Patienten?
- Hart- und Weichgewebsmangel, was tun?
- CAD/CAM Zahntechnik und Vollkeramik „in aller Munde“?

Auch das neue Jahr birgt noch viele Fragen...

Wir freuen uns darauf, einen netten Abend im kollegialen Austausch mit Ihnen zu verbringen!

Ihr Implantatzentrum Penzberg

PROGRAMM:

18.30 Uhr

Empfang im Implantatzentrum Penzberg

18.45 Uhr - 19.30 Uhr

Dr. Jörg-Martin Ruppin, Penzberg

- Planung implantologischer Konzepte:
Wie versorge ich welchen Fall?
- Hart- und Weichgewebsaufbau im atrophierten Kiefer:
Sinn und Unsinn augmentativer Verfahren

19.30 Uhr - 20.15 Uhr

ZTM Andreas Kunz, Berlin

- Teamwork: Implantatprothetische Planung und
Umsetzung „step by step“

20.45 Uhr

Diskussion & Fragen

Im Anschluss laden wir Sie recht herzliche
zu einem gemeinsamen Imbiss ein.

3 Punkte
nach Fortbildung
BZÄK/DGZMK

TERMIN & ZEIT:

- Mittwoch, 07. März 2012
- 18.30 - 21.00 Uhr

ORT:

Implantatzentrum Penzberg
Dr. Ralf Masur, Dr. Jörg-Martin Ruppin
& Kollegen
Bichler Straße 17
82377 Penzberg

TEILNAHME:

Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.
Bitte melden Sie sich zur besseren
Planung mit umseitigem Formular an.

REFERENTEN:



Dr. Jörg-Martin Ruppin

Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie und Prothetik

- 1998 Staatsexamen und Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau
- 1999-2001 Assistenz Zahnarzt in prothetisch und implantologisch ausgerichteter Praxis in Freiburg
- 2001-2007 Ausbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie und Prothetik in der Privatambulanz Prof. Dr. Dr. Riediger, Direktor der Abt. für Zahn-, Mund-, Kiefer- und plast. Gesichtschirurgie der RWTH Aachen
- 2007-2009 Oralchirurg in Praxisklinik für Implantologie, Mund-, Kiefer, Gesichtschirurgie und plast. Chirurgie in München
- seit 2009 Leitung des Implantatzentrums Penzberg Dr. Masur, Dr. Ruppin & Kollegen
- seit 2004 Internationale Referenten- und Forschungstätigkeit in den Themenschwerpunkten Implantologie, computernavigierte Chirurgie und dreidimensionale Bildgebung



ZTM Andreas Kunz

- 1985-1989 Ausbildung zum Zahntechniker im Labor Zademach Frankfurt am Main
- 1990-1996 Erlernen der Edelmetalltechnik und leitende Funktion im Labor Zademach
- 1996-1997 Besuch der Meisterschule Freiburg
- 1997 Meisterprüfung mit Auszeichnung als Jahrgangsbester
- 1997-2000 Lehrjahre als Meister im Labor Rainer Semsch, Freiburg
- 2000-2006 Laborleiter bei Dental Concept Berlin c/o Privatpraxis Dr. D. Hildebrand
- 2006 Selbstständigkeit - Andreas Kunz Zahntechnik - Labor und Fortbildungen
- 2008 Auszeichnung „Spezialist Zahntechnik“ der European Dental Association
- seit 1998 Referent an der Meisterschule in Stuttgart
- seit 2008 Referent des DGI-APW Curriculum Implantatprothetik und Zahntechnik
- der Deutschen Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.
- seit 2009 Mitglied und Vizepräsident des dental excellence laboratory network e.V.
- seit 2010 Eröffnung neuer Laborräumlichkeiten in Berlin-Mitte

Anmeldung per Fax an:

0 88 56 - 9 10 78 77

Hiermit melde ich mich/wir uns zur Fortbildung am Mittwoch, den 07. März 2012 in Penzberg verbindlich an:

Teilnehmer Name

Teilnehmer Name

Teilnehmer Name

**Bitte pro
Praxis/Labor
max.
2 Personen**

Absender, Stempel

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Implantatzentrum Penzberg
Dr. Ralf Masur, Dr. Jörg-Martin Ruppin & Kollegen
Bichler Straße 17
82377 Penzberg
Telefon: 0 88 56 - 9 10 78 78
E-Mail: info@implantatzentrum-penzberg.de



3 Punkte
nach Fortbildung
BZÄK/DGZMK

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) vom 01.01.2006 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und DGZMK und wird mit insgesamt 3 Punkten bewertet.